



BLZ-SPORT

DLRG ist wie Familie

Seit mehr als 50 Jahren werden Menschen aus Lebensgefahr gerettet

VON FLORIAN MOSBACH

OVERATH. Die DLRG Ortsgruppe Overath rettet seit nunmehr als 50 Jahren Menschen aus Lebensgefahr – entweder im direkten Einsatz oder durch die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern. Wie sich der Verein heute aufstellt und profiliert ist unser Thema.

BLZ SERIE

UNSER
VEREIN

Nach wie vor maßgeblich ist für die DLRG die Schwimmbildung, bei der an zwei Trainingstagen in vier Trainingseinheiten hauptsächlich Kinder und Jugendliche im Schwimmen unterrichtet werden. In letzter Zeit hat der Verein jedoch noch in einem neuen Bereich an Zuwachs gewonnen – in der Polizeianwärterausbildung, in der explizit für die Aufnahmeprüfung der Polizei trainiert werden kann.

Was sich des Weiteren in der Ausbildung geändert hat ist der kontinuierliche Abbau der Wartelisten im Jugendschwimmen. „Vor ein paar Jahren waren es noch locker zwei Jahre Wartezeit. Das ist heute nicht mehr so“, berichtet der ehemalige Ausbildungsleiter Thomas Prediger. Trotzdem kann die DLRG heute beruhigt in die Zukunft sehen, da die drohende Schließung des Badino, des Hallenbades in Overath, abgewendet werden konnte.

Im März 2018 wurde der Vorstand neu gewählt. Die DLRG ist stolz, dass dieser nun zum größten Teil aus Ehrenamtlern besteht, die noch nicht 30 Jahre alt sind.

Wer schwimmen lernen möchte ist bei der DLRG Overath genau richtig. Ab etwa vier Jahren können Kinder mit dem Seepferdchen anfangen, um dann später die Jugendschwimmabzeichen und zum Schluss die Rettungsschwimmabzeichen, die auch zu gleich Voraussetzung für die Teilnahme im Wasserrettungsdienst sind, zu erwerben.

Im Erwachsenenschwimmen bietet die DLRG neben einer (zur Zeit ausgebuchten)



Zoe Ceelen, Thomas Prediger und Markus Rössel (Foto unten rechts, von rechts) freuen sich, dass in ihrem Verein wichtige Aufgaben für andere ehrenamtlich erledigt werden. Rettungssanitäter und Rettungsboote sind im stetigen Einsatz. (Fotos: Florian Mosbach/privat)

Wassergymnastikgruppe noch eine Gruppe an, bei der speziell auf den Schwimmstil Fokus gelegt wird. Hier bestehen zur Zeit noch Kapazitäten. Auf Anfrage ist auch für Erwachsene Anfängerschwimmen möglich, auch wenn es dafür keine eigene Trainingsgruppe gibt.

Zu guter Letzt plant die DLRG für Anfang 2019 eine eigene Rehasportgruppe. Dieser Seniorenbereich ist für die DLRG insofern attraktiv, da aufgrund von Ganztagschulen und ähnlichen Trends im Jugendbereich viele Mitglieder wegfallen und Senioren als Mitglieder beständiger sind.

Nichtsdestotrotz hat die DLRG keine Probleme, neue Mitglieder zu gewinnen. „Die Zahl steigt jährlich ungefähr in Zehnerschritten“, äußert sich Thomas Prediger dazu. Dieses liegt hauptsächlich daran, dass von vielen Eltern schwimmen als wichtige Fähigkeit angesehen wird und daher der

Schwimmsport oft auch neben anderen Sportarten betrieben wird. „Das Problem ist, sie auch zu halten“, so Prediger.

Aus aktiven Schwimmern werden aber auch nicht selten neue Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich für den Verein engagieren. Die jungen Schwimmer werden mit kleineren Aufgaben betraut, um sie so nach und nach in die Vereinsarbeit zu integrieren. Dabei arbeiten der Jugendbereich und die Ausbildung sehr eng zusammen. Die DLRG bietet die Möglichkeit, in jungem Alter in diverse Aufgabenbereiche reinzuschneppern.

„Diese Vielfalt ist es, die den Verein ausmacht“, so Vorsitzender Markus Rössel. Für alle Altersklassen bietet der Verein „Kameradschaft, Spaß und Spiel“. Außerdem könne man „sich selbst weiterbilden und es bietet sich die Möglichkeit, Menschen zu helfen“, so Geschäftsführerin Zoe Ceelen.

DER VEREIN

Gegründet: 1967**Mitglieder:** 320

Vorstand: Markus Rössel (Leiter der Ortsgruppe, Leiter ÖKA), Claudia Schmied-Prediger (stellvertretende Leiterin der Ortsgruppe), Laura Rössel (Schatzmeisterin), Zoe Ceelen (Geschäftsführerin), Steffi Görtz (Leiterin Ausbildung), Carlotta Franke (stellv. Leiterin Ausbildung), Alex

Hinzen (Leiter Einsatz), Florian Liebegott (stellv. Leiter Einsatz), Annette Gober; Thomas Prediger; Jürgen Wist (Beisitzer), Tim Haubrich (Jugendvorstand), Paulin Löffelsender (stellv. Jugendvorstand)

Angebote: Jugendschwimmen, Erwachsenenschwimmen, Rettungsschwimmen, Erste-Hilfe Kurse. (flm)

www.overath.dlrg.de

Thomas Prediger: „Es macht einen nicht älter, wenn man mit jungen Menschen viel Zeit verbringt.“ Glücklicherweise macht Markus Rössel auch der vernetzende Charakter der DLRG: „90 Prozent meiner Freunde bundesweit sind in der DLRG engagiert. DLRG ist für mich und viele Andere auch Familie.“

Der Verein ist dauerhaft auf Spenden angewiesen ist, um

auch weiterhin in jedem Jahr an der Nord- und Ostsee und an deutschen Binnengewässern jährlich mehrere hundert Stunden Dienst zu leisten.

Die langjährige Beisitzerin Annette Gober sie die „gute Seele“ des Vereins, erklären Markus Rössel, Thomas Prediger und Zoe Ceelen unisono: Sie sei stets und umfassend bereit sich für ihren Verein zu engagieren.

BW Hand baut neues Team auf

HAND. Die Fußballer des SV Blau-Weiß Hand wollen in der Saison 2018/2019 eine 2. Mannschaft für den Spielbetrieb melden. Zur Verstärkung dieser Mannschaft sowie zur Stärkung des Kaders der 1. Mannschaft (Kreisliga C) werden Spieler gesucht. Ab dem 3. Mai findet immer donnerstags ab 19.30 Uhr ein Probetraining auf dem Sportplatz Hand statt. Sprecher Frank Buchwald: „In der Saison 2018/2019 ist der Bau des Kunstrasenplatzes vorgesehen, so dass wir optimale Trainingsbedingungen bieten können.“ (er)

SV Refrath lädt zum Segeln ein

REFRATH. „Leinen los“, heißt es in Kürze wieder bei den Seglern des SV Refrath/Frankenforst. Mit Jollen und Kats durch heimische Gewässer, Törns nach England, Griechenland, Schweden oder durch den Nordatlantik von Irland nach Island wurden schon unternommen. Seit 15 Jahren gibt es die Segelabteilung des SV Refrath/Frankenforst.

Sprecherin Sabine Ostmann: „Zwei Crews waren im Februar und März bereits in der Karibik unterwegs. So richtig los geht es nun. Mit dem traditionellen Ansegeln starten wird in die Saison.“ Alle zwei Wochen geht es zum Jollensegeln an den Unterbacher See und auch in fernere Segelreviere wie das Ijsselmeer, und unter anderem nach England, Schweden und die Kanarischen Inseln. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens geht es im Oktober zum Jubiläumstörn in den Saronischen Golf in der Ägäis.

Die 67 Mitglieder starke Segelabteilung wurde Ende 2002 gegründet. Sie verfügt weder über ein echtes Vereinsgewässer noch über eigene Boote. Abteilungsleiter Fritz Ekey: „Wir chartern die Boote dort, wo wir sie benötigen. So können wir die Kosten niedrig halten und flexibel immer wieder neue Segelreviere erkunden.“

Gelegenheit zum Kennenlernen gibt es beim regelmäßigen Stammtisch, der an jedem letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Auszeit“ im Heuweg 7 in Refrath stattfindet. (er)

ERGEBNISSE 7. SWIM & RUN

Jahrgang 2004: Franka Wiechers (Helmholtz Gymnasium Hilden) vor Nina Marie Schmitter (DBG) und Jona Thiel (DJK Montania Kürten); Lukas Brombach (NCG).

Jahrgang 2005: Finja Karlshaus (Albertus-Magnus-Gymnasium); Vincent Daubendiek (JGR Bensberg) vor Leon Radtke (DJK Montania Kürten) und Fabian Colelli (Realschule im Kleefeld).

Jahrgang 2006: Luise Reisinger (DBG) vor Lena-Marie Kulle (Gesamtschule Lohmar); Anton Möbius (NCG) vor René Rossa (Realschule Odenthal) und Lukas Milan Stegh (Realschule im Kleefeld).

Jahrgang 2007: Lotte Karlshaus (AMG) vor Annkathrin Zerfaß (DBG) und Lena Wiechers (Helmholtz Gymnasium Hilden); Oskar Dass vor Lorenz Ehrlich (beide GGS Bensberg) und Lukas Collelli (IGP).

Jahrgang 2008: Nanni Rüter (GGS Heidkamp) vor Lisanne

Borckardt (GGS Rösrath) und Lotta-Ida Schmitz (DJK Montania Kürten); Simon Gabriel (GGS Johannesschule) vor Jan Mathis Bertram (DJK Montania Kürten) und Louis Monnée.

Jahrgang 2009: Jasmin Jahn (KGS Hand) vor Sarah Kulle (KGS Rösrath) und Anna Magdalena Mundt (GGS Bensberg); Maximilian Mehl (GGS Paffrath) vor Till Maron (GGS Kürten/Olpe) und Daan Nörenberg (GGS Bensberg).

Jahrgang 2010: Nisa Cosgun (KGS In der Auen) vor Mia Hintermeier und Suki Das (beide GGS Bensberg); Benedikt Kunz vor Leonard Rechling (beide GGS Heidkamp) und Piet van Boxem (GGS Bensberg).

Jahrgang 2011: Franka Monnée vor Luisa Lotz (KGS Voiswinkel) und Marlene Bollhorst (Grundschule Dürscheid); Nik Schürmann (GSV Odenthal-Neschen vor Ben Schmitz (KGS In der Auen) und Aaron Bamberg (GGS Heidkamp). (er)

GGG Bensberg siegt erneut

7. Swim & Run der Triathlon-Abteilung des SVBG begeistert

BERGISCH GLADBACH. Wenn Kinderaugen mit der Sonne um die Wette strahlen, wissen Veranstalter, dass sie alles richtig gemacht haben. Der 7. Swim & Run, zu dem die Triathlonabteilung des Schwimmvereins Bergisch Gladbach eingeladen hatte, war einmal mehr ein großartiger Erfolg.

Sprecher Johannes Kistenich-Zerfaß: „Besser hätten die Rahmenbedingungen nicht sein können. Die Frühlingssonne wärmte den Platz vor dem Zandersbad und strahlte in das renovierte Schwimmbad hinein. Bei Athleten, Freunden, Eltern und unserem SVBG-Team prägten T-Shirts und Sonnenbrillen das Bild.“

Etwa 200 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren ging über altersgerechte Strecken im Zan-



Mädchen und Jungen aus den Grundschulen freuten sich über ihre Urkunden bei der stimmungsvollen Siegerehrung. (Foto: privat)

dersbad an den Start. Auf dem Vorplatz des Schwimmbades ging es dann auf die Laufstrecke am Quirlsberg. Kistenich-Zerfaß: „Start auf Start folgte auf den beiden Wettkampfstrecken. Die Kinder wurden von den Aktiven unserer Triathlonabteilung betreut. Rhythmische Klatschen begleitete Alle, bis auch der oder die Letzte angeschlagen hatte.“ Im Ziel an der Laufstrecke gab es zur Belohnung Urkunden und Finisher-Shirts für alle Teilnehmer und Sachpreise für die jeweils ersten Drei eines Jahrgangs.

Wie auch schon im Vorjahr ging der Löwen-Cup an die Gemeinschaftsgrundschule Bensberg, die erneut die meisten Starter im Verhältnis zur Schülerzahl stellte. (er)